

Vormünderin ihres Sohnes Ninus die Regierung und kleidete sich nur in Männertracht, um sich bei dem Volke Gehorsam zu verschaffen. Sie vergrößerte und verschönerte die Stadt Babylon, die der verstorbene Ninus schon gegründet hatte, legte noch neue Städte, auch Kunststraßen an, und versorgte die Stadt Ekbatana in Medien durch Wasserleitungen mit Trinkwasser.

Zu den von ihrem Manne eroberten Ländern eroberte sie noch neue. Bis nach dem Indus hin soll sie vorgedrungen sein und dabei ein Heer von 3 Millionen Mann zu Fuß, 500,000 Reitern, 100,000 Kameelreitern, die 4 Ellen lange Schwerter trugen, und 100,000 Streitwagen gehabt haben. Ein König von Indien aber konnte diesem Heere ein viel stärkeres entgegenstellen, er hatte namentlich unzählige Elephanten. Um nun solche Thiere auch zeigen zu können, ließ Semiramis aus 300,000 schwarzen Ochsenhäuten künstliche Elephanten zusammennähen. Allein ihre List wurde verrathen, und ihr Heer erlitt eine schreckliche Niederlage. Die Assyrer wollten nun nicht länger von einem Weibe beherrscht sein; sie empörten sich, und Semiramis war genöthigt, die Regierung ihrem Sohne Ninus abzutreten. Sie ward zur Taube und flog mit vielen andern Vögeln gen Himmel.

Es ist klar, daß in der Geschichte des Ninus und der Semiramis viel Uebertriebenes und Fabelhaftes liegt, wie denn überhaupt die Zahlangaben der Morgenländer leicht ins Ungeheure gehen. Zu dem Fabelhaften in der Geschichte der Bestern hat vielleicht ihr Name selbst Veranlassung gegeben, denn Semiramis heißt so viel als Bergtaube.

### 3. Assyrien bis zum Untergange der Stadt Ninive.

Unter den späteren assyrischen Königen werden Phul (770 vor Chr.), Tiglath-Pilezar, Salmanassar